

Miras Sternenreise

Das etwas andere Kindertheaterstück

Text: Hanno Rhomberg, Bühnenfotos: Archiv der Künstlerin.

„Mira ist anders. Sie isst Lichtstrahlen und schläft am liebsten im Wind. Ihr Heimatplanet ist Aldo im Sternensystem Mikaz. Eigentlich hätte sie ein tolles Leben, wenn nicht ihr kleiner Bruder Muri weggelaufen wäre. Sie sucht ihn im ganzen Universum. Er scheint verschwunden zu sein ...

Jetzt ist Mira auf der Erde gelandet. Sie fürchtet sich. Sind die Erdlinge auch friedlich? Wie werden sie Mira behandeln? Werden sie helfen, ihren kleinen Bruder zu finden??

Mira erklärt den Erdlingen ihre Welt. Was zunächst noch fremd erscheint, wird bald zu einer besonderen Freundschaft. Gemeinsam mit den Erdlingen wird Mira ihren geliebten Bruder Muri finden. Und die Suche ist voller kleiner Wunder und großer Überraschungen ...“

So wird „**Miras Sternenreise**“ den „Erdlingen“ angekündigt. Die Stuttgarter Zauberkünstlerin **Roxanne** hat ein Kindertheaterstück auf die Bühne gebracht, in dem Kinder ab 5 Jahren einer Außerirdischen begegnen können, die magische Fähigkeiten besitzt. Die spannende Handlung wird immer wieder durch Zauberkunststücke vorangetrieben. „Miras Sternenreise“ kommt jedoch ohne das übliche Kinder-Mitmach-Programm aus. Kein Geschrei und keine animierten Widersprüche. Stattdessen ein Theatererlebnis der dritten Art ...

Der Saal im **Theaterhaus Stuttgart** ist dicht gefüllt. Pünktlich erlischt das Licht, sphärische Klänge setzen ein, zwei riesige Bäume rechts und links auf der Bühne tauchen in eine magische Atmosphäre. Es wird mucksmäuschenstill im Saal. Plötzlich schwebt ein Raumschiff herein, landet sanft in der Bühnenmitte und die Triebwerke stoßen die letzten Rauchschwaden von sich. Aus dem Raumschiff steigt ein Wesen mit blauem Gesicht und blauen Händen. Sie stellt sich vor als Mira, Wesen von einem anderen Stern, das auf der Suche nach ihrem verlorenen Bruder Muri ist. Sie erzählt vom Leben auf ihrem Heimatplaneten, von außerirdischen Tieren, Raumfahrzeugen für Kinder und plötzlich erscheint eine Flasche voll „Schlurps“. Schlurps ist das außerirdische Getränk, das die Bewohner ihres Planeten zum Überleben brauchen.

Die Zuschauer fiebern mit bei der Suche nach Muri. Sie singen gemeinsam mit Mira, um den kleinen Bruder zu rufen, während das Raumschiff im Takt dazu blinkt. Ein junger Zuschauer versetzt sich sogar in die Gedankenwelt von Muri und schwebt dabei frei in der Luft ...



Nun, ich möchte nicht zu viel verraten. Die 50 Minuten mit Mira und Muri vergehen wie im Flug und die Geschichte hat natürlich ein Happy End. Mira und ihr Bruder verabschieden am Ende alle Kinder persönlich und stehen noch lange und geduldig für Fragen und gemeinsame Fotos zur Verfügung. Manche Kinder streicheln Muri, andere beobachten die beiden Außerirdischen aus sicherer Distanz und mit großen Augen ...

Schauen Sie sich das Stück an, wenn Sie Gelegenheit dazu haben! Es ist eine Bühnen-Kinder-Theater-Zauber-Show, deren Mischung absolut gelungen ist. Auch die Erwachsenen haben Gelegenheit, über ein paar Anspielungen auf Science-Fiction-Klassiker zu schmunzeln. Das Publikum von Miras Sternenreise ist begeistert und hatte ein galaktisches Vergnügen.

Buch, Künstlerische Leitung: Topas

Regie: Eberhard Riese

Musik: Derek von Krogh

Raumschiff: Requisitum (Werner Klaus)

Bäume: Michael Gschwendtner

Kostüm: Vesna Hiltmann, Gundula Neubauer

Tricktechnische Beratung: Andy Häussler, Nils Bennett